



«SENNENTUNTSCHI» Das «Mannsbild» erwacht zum Leben. LP

«Sennentuntschi» andersherum

Das Tanztheater König Franz in Windisch

LOUIS PROBST

Scheinbar leblos liegt er am Boden, der «Tuntsch». Muss ja wohl. Ist ja eine Puppe. Drei Sennnerinnen (Claire Birrfelder May, Sara Bocek Narbutas und Monika Linder) haben ihn – wie einst der Rabbi Löw seinen Golem – selber gebastelt. In einem Ausbruch von Übermut und beflügelt vom Alkohol. Doch das Mannsbild (Henrik Kaalund) erwacht zum Leben, und die Geschichte nimmt ihren Lauf...

Einwand als Herausforderung

Es ist die Geschichte, die auf einer alpenländischen Sage beruht, die Hansjörg Schneider als Vorlage für sein skandalträchtiges Stück «Sennentuntschi» gedient hatte. Das Tanztheater König Franz dreht die Sache jetzt aber sozusagen um.

«Bei uns besteht der Skandal darin, dass wir die Geschlechterrollen umgekehrt haben», erklärt Patricia Schmid, die künstlerische Leiterin des Tanztheaters König Franz. «Der Einwand, dass das nicht gehen würde, war für uns eine Herausforderung. Wir bringen die weibliche Sicht. Wir wollen die Geschichte ohne Worte herüberbringen. Das Lebendigwerden einer Puppe ist ein dankbares Motiv im Tanz.»

Ein «Sennentuntschi» ohne Worte also. Dafür mit Musik des «ensemble carotté» mit Herbert Elias Bättig, Marc und Rolf Urech. «Wir machen eine Recherche nach Klängen, die zum Stück passen», erklärt Rolf

Urech. «Grundlage ist die traditionelle Musik der Sennen. Die Ausgangsmelodie ist ein alter Kuhreihen aus den Alpen.»

Vor gut zwei Jahren war das «Sennentuntschi» des Tanztheaters König Franz uraufgeführt worden. Odeon Brugg und Kulturkreis Windisch haben das Stück nun nach Windisch geholt. «Wie das beim «Sennentuntschi» eben so ist, geschehen eigenartige Sachen», meint Luc Humbel vom Odeon Brugg. «Bei der Eröffnung des Legionärspfadens hat Hans Ulrich Glarner festgestellt, dass dieser schöne Raum in der Klosterschür bespielt werden müsste. Jetzt beleben wir diesen Raum.»

Ehrung für Jean Deroc

Die Premiere wird dem Choreografen Jean Deroc gewidmet, der am 5. Mai seinen 85. Geburtstag feiern kann. «Auch das Tanztheater König Franz ist aus einer Initiative von Jean Deroc entstanden», sagt Patricia Schmid. «Wir sind alle durch seine Schule gegangen. Grund genug, ihm eine Vorstellung zu schenken.»

Hinweis

«Sennentuntschi» in der Klosterschür Königfelden in Windisch. Premiere: Mittwoch, 5. Mai, 20.15 Uhr. Danach 7. und 8. Mai, 20.15 Uhr, evtl. 9. Mai 19 Uhr. vorverkauf@odeon-brugg.ch